

Universitätsbibliothek Paderborn

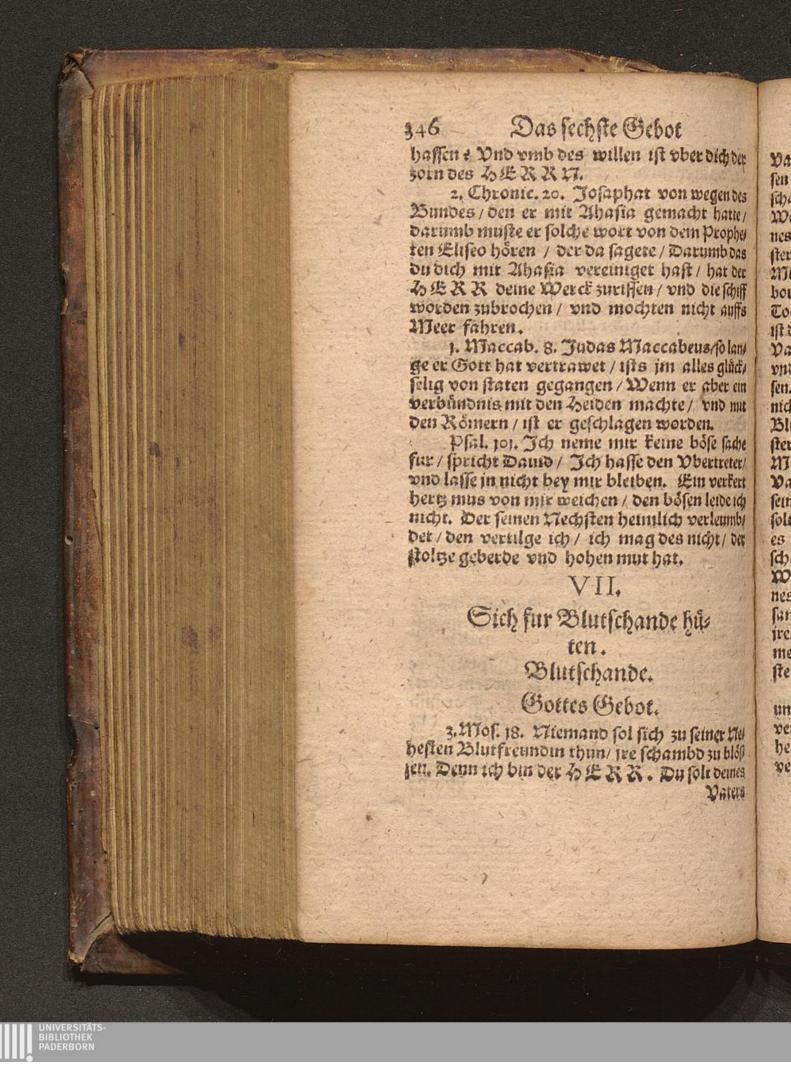
Regeln Christliches Lebens

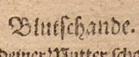
Walther, Georg Witteberg, 1572

VD16 W 974

VII. Sich fur Blutschande hüten. Blutschande.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296





et

es

19

764

as ler

昕

8

114

ď,

111

III

he

tt

9

es

ţă.

347

Vaters and beiner Mutter schambo nicht bisse fen. Es ist deine Mutter / bakumb foltu me ichambo nicht bloffen, Du folt beines Paters Weibes schambo nicht blossen / denn es ist deif nes Vaters schambo. Du folt deiner Schwes stern schambo / die deines Vaters oder deiner Mutter Tochter ift / daheim oder draussen des born / nicht bloffen. Du folt demes Gons oder Tochter tochter schambo nicht bloffen / denn es ist deine schambo. Du solt der Tochter demes Vaters Weibs / Die deinem Vater geboren ist/ pno beine Schwester ist / schambo nicht bloss fen. Du folt deines Vaters Schwester schambd nicht bloffen / denn es ist deines Vaters nechste Blutfreundin. Du solt veiner Mutter Schwes fter schambo nicht bloffen denn es ist deiner Mutter nechste Blutfreundin. Du solt deines Vaters Bruder schambo nicht blossen / das du sein Weib nemest denn sie ist deine Wase. Du folt demer Schnur schambo nicht bloffen/ denn es ist deines Sons Weib / darumb soltu ire schambo nicht bloffen. Du folt deines Bruders Weibs schambo nicht blossen / venn fie ist beis nes Bruders schambo. Du solt deines Weibes sampt iver Tochter ichambonicht blossen/ noch ires Sons Tochter / over Tochter tochter nes men/ire schambo su bloffen/denn es ift ire necht fte Blutfreundin wird ut ein Lafter etc.

3. Mos. 3x solt ench in dieser keinem vers unreinigen / denn in diesem allen haben sich verunreiniger die Zeiden / die ich für euch her wil ausstossen / vind das Land dadurch verunreiniger ist / vind ich wil ire Missethat

an inen

然

fp1

me

8

De

208

mi

rei

he

SH

an inen heimsuchen. Denn alle solche grewel haben die Leute dieses Landes gethan / die fur euch waren / vnd haben das Land verunt reiniget / Ausst das euch nicht auch das Land ausspeie / wenn ir es verunreiniget / gleich wie es die Zeiden hat ausgespeiet / die vor euch waren. Denn welche diese Grewel ihun / dere Gielen sollen ausgerottet werden von irem Pold, Darumb haltet meine sazunge / das ir nicht damit verunreiniget wer waren / das ir nicht damit verunreiniget wer det / denn ich bin der Z. E. R. ewer Gott,

Grempet.

1. Mos. 35. Da Israel im Lande wond, gieng Ruben hin / vnd schlieff bey Bilha sw nes Vaters Rebsweib. Vnd das kam sur Is tael.

1.Mos. 38. Judas sprach zu Thamar/Liv ber las mich bey dir ligen. Dennerwusten nicht/das es seine Schnurwere.

2. Samuel.13. Ummon sprach zu Thamat/ Kom her meine Schwester / schlaff bey mu etc.

2. Samuel. 16. Ahitophel sprach zu Absolom / Beschlaffe die Rebsweiber deines Valters/die er gelassen hat / das haus zu bewalten so sied das gange Israel hören/das die deinen Vater hast stinckend gemacht / vid wird alter hand / die bey die sind / desto kinck werden. Da machten sie Absolom eine Lüne auff dem Dache / vid Absolom beschließ die Rebs

Aebsweiber seines Vaters fur den augen des

gangen Ifrael.

ewel

tun/

and

mie

wal

80

old,

ucht euch veri

itet/

feu

311

Lie

2 68

lat/

nu

val val du ond

nec

die

Matth. 14. Berodes hatte Johannem ges griffen / vnd in das Gefengnis gelegt / von wes gen der Berodias / seines Bruders Philippi Weib. Denn Johannes hatte zu im gesagt / Es ist nicht recht das du sie habest.

Straffe.

j. Mos. 49. Du solt nicht der Oberste sein/sprach Jacob zu Auben / denn du bist auff deis nes Vaters' Lager gestiegen / daselbs hastu mein Bette besudelt mit dem auffsteigen.

2. Sam. 13. Ammon ist aus befehl Absorbenis erwärger worden / darumb das er seine

Schwester geschwecht hatte.

3. Mos. 18. Ir solt euch in dieser keinem verunreinigen / denn in diesem allen haben sich verunreiniget die Iveiden / die ich fur euch her wil ausstossen / vnd das Land dadurch veruns reiniget ist / vnd ich wil ire Missethar an inen heimsuchen / das das Land seine Einwoner susspeie.

Das siebende Gebot.

L

Wir sollen nicht stelen. Gottes Gebot.

Im